
Objektidentifikation

Inv.-Nr.: G 71

Künstler :	Lucas Cranach d.Ä (Werkstatt), 1540
Technik:	Öl auf Holz
Darstellung:	Philipp Melanchthon

Bildmaße:	Höhe: 20,3	Breite: 14,5	Tafelstärke:
Rahmenmaße:	Höhe: 26,4	Breite: 20,4	Stärke: 3,5

Erhaltungszustand

Bildträger : Rotbuche, 1 Brett, rückseitig Schutzanstrich (original),rückseitig sichtbar,
leichter Anobienbefall, (inaktiv)

Farbschicht / Grundierung: Konservatorischer Zustand ist befriedigend, dennoch
siehe folgende Anmerkungen:

Feines Craquelée, partiell kleine Farbschichthebungen besonders im
oberen Bildbereich, dort auch zahllose Kittungen und Retuschen, Ebenso
umlaufend entlang der Bildaußenkanten, im Gewand vermutlich
Verputzungen, sichtbar durchgerieben Hintergrund zu 50% übermalt.
Umlaufend leichte kleine Randbeschabungen.

Firnis: Die Firnisschicht ist sehr dick und vermutlich ebenfalls (s.G 70) mehrlagig,
die Oberfläche ist sehr stumpf und leicht verschmutzt.

Durchgeführte Restaurierungsmaßnahmen:

Gemälde

Nach genauer Untersuchung und ausgehend von den an Inv. Nr. G70 gemachten Erfahrungen beschränkte sich der Eingriff aus terminlichen Gründen auf die folgenden Maßnahmen:

- Korrektur der alten Retuschen und Schließung der Randbeschabungen mit Gouachefarben der Fi. Schmincke
- Neuer Firnis: Dammar in rektifiziertem Terpentin 1:6

Zierrahmen

- Festigung gehobener Fassung mit Polyvinylacetat (Ponal Fi. Henkel)
- Aufdoppelung des Rahmens mit angeschrägten Leisten (verleimt und geschraubt)
- Kittung der Ansätze mit Holzkitt der Fi. Clou und Verschleifen
- Umlaufend Stabilisierung der Ecken mit Metallwinkeln
- Abnahme des Bronzeanstriches mit Aceton
- Kittung der vorderseitigen Fassungsabbrüche mit Modustuc (Pval-haltiger Kreidekitt)
- Retusche der freigelegten, original poliment-unterlegten Fassung mit Acrylfarben
- Angleichung der Aufdopplung ebenfalls mit Acrylfarben der Fi. Schmincke
- Filzausklebung Falz (Schutz gegen Staub)
- Einlegen der reflexarmen Mirogard-Magic-Glasscheibe
- Einlegen von gold eingetönten Distanzleisten
- Anfertigen und Anpassen einer schwarz eingetönten Maske aus Balsaholz und Filz, die die Verwölbung der Tafel aufnimmt
- Einlegen der Tafel in den Rahmen und Festsetzen mit Holzstreifen und -stücken
- Einsetzen einer Sperrholzplatte als Rückseitenschutz
- Befestigung im Rahmen mit biegsamen Stahlfedern

Empfehlungen

Der Zustand des Täfelchens ist schlechter, als der des Luther-Bildnisses G 70. Es ist stärker übermalt, hat mehr Fehlstellen und ebenfalls einen inzwischen unlöslichen Kunstharzfirnis. Ein Eingriff mit dem Ziel die optische Erscheinung des Gemäldes zu verbessern, die Farbschicht nachhaltig zu konservieren und den Kunstharzfirnis abzunehmen bedeutet trotz der kleinen Größe des Gemäldes einen größeren Aufwand, da u.a. sämtliche Retuschen von Grund auf neu aufgebaut werden müssen. Die Maßnahme wird langfristig aus optisch ästhetischen Gründen dennoch empfehlenswert sein.

Der Aufwand für die Restaurierung wird schätzungsweise um DM 2000,00 liegen.

Leipzig, den 7.6.01



Gemälde im Vorzustand



Tafelrückseite



Gemälde nach der Konservierung